**A Level German Year 2**

**Multiculturalism in German-speaking society**

1. **Einwanderung**

* Gründe für Einwanderung: Krieg, Furcht, Armut, Hunger; politische, religiöse oder rassitsche Verfolgung, Arbeitslosigkeit, schlechte ökonomische Bedingungen, Umwelt/Naturkatastrophen, fehlende Bildungschancen
* Leute verlassen ihre Heimat **auf der Suche nach einem besseren Leben**
* Gastarbeiter haben einen enormen Beitrag bei dem Wiederaufbau Deutschlands geleistet
* Es kann Arbeitsplatzkrise lösen und die Kultur eines Landes **bereichern (enrich)**
* *Seit 2015 gibt es 11 Millionen Einwanderer in Deutschland – 14% der Bevölkerung*
* *15% der österreichischen Bevölkerung ist im Ausland geboren*
* *Der Ausländeranteil ist 25% der Bevölkerung in der Schweiz*
* Menschen mit Migrationshintergrund weisen eine höhere Geburtenrate auf = Vorteil
* *Ein Fünftel aller Deutschen verfügt über einen Migrationshintergrund*
* Viele Zugewanderte haben die deutsche Staatsangehörigkeit **erworben (acquired)**
* Statistiken **belegen (prove)**, dass Zuwanderer oft benachteiligt sind
* Sie **leiden (suffer)** unter fehlenden Bildungschancen
* Migration hängt mit Globalisierung **eng** **(closely)** zusammen **(zusammenhängen – correlate, associate)**
* Viele Einwanderer sind entweder Studenten oder haben gute Qualifikationen
* Deutschland muss immer mehr alte Menschen versogen, also Einwanderer können den Pfleger- und Ärztmangel **auffangen (rescue, pick up)**
* *Das Durchschnitssalter eines Zuwanderers liegt* ***derzeit (currently)*** *bei 28 Jahren*
* Die meisten Migraten nehmen keine Sozialversicherung in Anspruch
* Traditionelle Einwanderungsländer **schneiden** regelmäßig gut **ab (perform)**
* Der Land **bietet** den Migraten viel **an (anbieten – to offer)**

1. **Integration**

* Hindernisse für die Integration: fehlende Sprachkenntnisse, Rassismus und Vorurteile, Ignoranz und Mangel der Offenheit
* Maßnahmen zur Integration: Sprachkurse, billinguale Informationsbroschüren, Kenntnis verschedener Kulturen
* **Für eine erfolgreiche Integration ist es nötig dass...**
* **Das muss sich ändern, denn so kann es nicht weitergehen**
* Vorurteile **hindern (prevent)** den Integrationsprozess
* Man sollte auf jeden Fall **berücksichtigen (consider)**, dass...
* Blumio: deutscher Rapper japanischer Abstammung, Beispiel der Integration
* **aufnehmen – to take in, include**
* **die Nachfrage – demand**
* **die Pflicht - duty**
* **stammen aus – to originate from**
* **beantragen – to apply**
* **erwebslos – unemployed**
* **in der Lage sein – to be able to**
* **ausnutzen – to take advantage of**
* **rechtfertigen – to justify**
* **zustehen – to be entitled to**

1. **Rassismus**

* Handlungen, Redeweise oder Einstellungen, die Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, Kultur oder ethnischen Herkunft benachteiligen
* *2015 wurden insgesamt 921 rechtsextreme Gewalttaten registiert – 691 Menschen wurden verletzt*
* Kolonialismus ist ein Ursprung des Rassismus, Kolonisten haben normalerweise die Eingeborenen schlecht behandelt und sie als minderwertig betrachtet
* Die ‚Weiße Rose‘ - die bekannteste Widerstandsgruppe des Dritten Reiches, aus Studenten bestand, zwischen 1942 und 1943 verbreitete die Gruppe sechs Flugblätter, ihren Mut und ihre Entschlossenheit, sich gegen die Nazi-Diktatur zur Wehr zu setzen, bezahlten die sechs Mitglieder mit dem Leben
* **auffallen – to stand out**
* **bedrängen – to harass**
* **beschimpfen/beleidigen – to insult**
* **einschüchtern – to intimidate**
* **anpassen – to fit in**
* **ausgrenzen – to exclude**
* **steigern – to increase**

**4 - Deutschland und die EU**

* Der EU hat 28 Mitgliedstaaten, mit über halbe Milliarde Einwohner und 24 Amtssprachen
* Deutschland spielt eine große Rolle in der EU – sie haben die größte Wirtschaft, Bevölkerung und Handel in der EU
* Es gibt 32900 EU- Beamte in der Europäischen Kommission, dass die Gesetze der EU entscheiden, mit einem Haushalt von über €134 Milliarden
* Seit 2004, hat der EU dreizehn mehr Staaten aufgenommen
* In der EU gibt es insgesamt eine halbe Milliarde Einwohner und 24 Amtssprachen.
* In 2012, hat die EU der Friedensnobelpreis gewonnen, für ihren Eigensatz für Frieden, Demokratie und Menschenrechte.
* Wer Mitgliedstaat der U werden will, muss gewisse Kriterien erfüllen darunter finanzielle Stabilität und Beachtungen der Menschenrechte
* In 2002, haben der EU eine Wahrungsunion zwischen 19 Mitgliedstaaten, und sechs andere Länder, geformt, heißt der Euro
* Mehr als eine halbe Million deutsche Bürger wohnen in andere EU Länder, mit über sieben Million EU-Bürger in Deutschland wohnen
* Der ERASMUS Programm hilft Jugendlichen, im Uni oder in der Schule, um einen Austausch in Europa zu erleben

erweitern – to expand

bereichern – to enrich

sich verständigen – to make yourself understood

zusammenarbeiten – to work together

abschätzen – to estimate

festlegen – to set/determine

sich zurückziehen – to withdraw

in Kraft treten – to come into effect

angehören – to belong

entsprechen (+dat) – to correspond to

verreisen – to travel around

missbrauchen – to abuse

zugrunde gehen – to perish/ be ruined

zugutekommen – to be of benefit to

sich zurückziehen – to withdraw

gemeinsame Werte

eine führende Rolle speilen

Die Jugendprogramme haben das Ziel

Auf der einen Seite hat der EU-Erweiterung zu steigendem Handel geführt

Menschenhandel ist ein wachsendes Problem

Man darf nicht übersehen, dass Handel mit dem Osten deutsche Arbeitsplätze sichert

**5 - Die Politik und die Jugend**

* Nur 12% aller Jugendlichen unter 24 gehören einer politischen Partei an. Die Grünen haben den höchsten Anteil an jüngeren Mitglieder
* Laut einer Umfrage des deutschen Kinderhilfswerks, haben zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen in Deutschland den Eindruck, dass die Bundesregierung sich wenig dafür interessiert, was junge Menschen denken.
* In Deutschland und in der Schweiz ist man generell mit 18 wahlberechtigt, aber in manchen Bundesländern darf man mit 16 wählen, aber in Österreich darf man seit 2007 mit 16 Jahren bei allen Wahlen seine Stimme abgeben.
* Deutschland und Österreich haben das Wahlrecht für Frauen gleich nach dem ersten Weltkrieg eingeführt. In der Schweiz, dagegen dürfen Frauen erst sein 1971 wählen.
* Laut eine Studie, 77% der Jugendlichen werden eine Unterschriftenliste unterschrieben, weil nur 13% werden mit einer politischen Partei mitarbeitet
* In beide Österreich und Deutschland, gibt es eine große Förderung auf dem politischen Engagement der Jugendlichen. Die Parteien investieren in Menschen, dass nicht auf dem Wahlverzeichnis sind, also die Jugendlichen nicht politische benachteiligt sind. Durch U18 Wahlen, können sie ihren Glauben vertreten
* In der letzten zehn Jahren, werden Deutschland eine Ausbildungsförderung von der Vereinten Nationen um Jugendpolitik Mitwirkungen steigen zu gemacht
* Natürlich, können die politischen Glauben, über der Ideale dem Land, der Bevölkerung repräsentieren, und der Werte und ihre Prioritäten. Zum Beispiel, die Grüne Partei glauben in Umweltschutz und Migrationsgruppe möchten die Flüchtlinge Kriese kämpfen.

beitragen – to contribute

vertreten – to represent

wählen – to vote

auffordern – to call on sb. to do smth.

Ein Lippenbekenntnis ablegen – to pay lip-service to

gewährleisten – to guarantee

nachvollziehen – to understand/fathom

bewirken – to bring about/ achieve

sensibilieren – to make people aware

den Vorrang haben – to take priority

beeinträchtigen – to impede / negatively affect

aufwachsen – to grow up

Wer wahlberechtigt ist, soll wählen

An dem demokratischen Prozess teilnehmen

Politiker müssen Jugendliche ernst nehmen

16-Jährige sind nicht reif genug zu wählen

Dieses Problem braucht eine dringende Lösung

Einen Beitrag zur Gesellschaft leisten

**6 - Die Wiedervereinigung und ihre Folgen**

* Seit Ende der 70er Jahre hatte sich die Kluft zwischen dem westdeutschen und dem ostdeutschen Lebensstandard vergrößert. Das Durchschnittseinkommen eines DDR-Bürgers lag bei 46% des Einkommens eines BRD-Bürgers
* Seit Mitte der 80er Jahren bemühte sich der sowjetische Staatschef – Mikhail Gorbatschow – um eine Entspannung im Verhältnis zum kapitalistischen Westen und führte in der Sowjetunion die Presse- und Meinungs-freiheit ein.
* Am 24. Dezember 1989 konnten Deutschen aus der Bundesrepublik, einschließen Westberlin zum ersten Mal nach mehr als 25 Jahren ohne Visum in die DDR reisen und mit ihren Freunden und Verwandten Weihnachten feiern
* Am 31. Dezember 199 feierenten rund 500.000 Deutsche aus Ost und West Silvester am Brandenburger Tor, das bisher die Teilung Berlins symbolisierte
* Nicht alle DDR-Bürger wollten unbedingt eine Wiedervereinigung. Sie wollten jedoch Reformen innerhalb der DDR – Ihr Slogan war „Wir blieben hier“
* Nach der Wiedervereinigung entstanden Stereotypen zwischen den Ostdeutschen „Ossis“ und Westdeutschen „Wessis“, die teilweise immer noch existieren
* Insgesamt gab es zwischen August 1989 und April 1990 über 3.500 Protestaktionen in der damaligen DDR und zwar nicht nur in den bekannten Städten wie Leipzig und Ostberlin, sondern auch in vielen Kleinstädten.
* Am 20. Juni 1991 stimmten die Abgeordneten für einen Umzug von Parlament und Regierung ach Berlin
* Nach 20 Jahren nach dem Mauerfall, gibt es insgesamt 57% der ehemaligen Bevölkerung, dass sehen Leben in der DDR als positiv
* Es gibt 16 Bundesländer in Deutschland, mit fünf in der ehemaligen DDR. Das größte Bundesland ist Bayern, in Süden. Bayern wird als das typische deutsche Bundesland, wegen ihren Lederhosen, Oktoberfest und Gebirge.

abschrecken - to deter

bestraften – to punish

drängen - to push/press towards

einschüchtern – to intimidate

unterdrücken – to oppress

übergeben – to hand over

verkünden – to announce

abschaffen – to abolish

eingliedern – to integrate

sanieren - to renovate/repair

selbstverständlich sein – to take for granted

verhaften – to arrest

verschweigen – to keep quiet about

prägen – to form/characterise

überweigen – to be prominent/ prevail

Es ist kaum zu glauben, was ich gerade erlebt hatte

Was kich am meisten beeindruckt hat, war

Wer hätte gedacht, dass

Bei der Diskussion über die Folgen der Wiedervereinigung wird klar, dass

Man spricht von gesellschaftlichen/kulturellen Auswirkung, wie

Aus stereotypischen Vorstellung entstanden

Die Situationen verlangte, umzudenken

Mit der neuen Zeit zurechtkommen

Eine Einheit zwischen Gemeinsame Volk bilden

Ein besonderes kulturelles Ereignis stellt … dar

Als geografischen Besonderheiten zu erwähnen sind

Bei einem Vergleich der deutschen Bundesländer zeigen sich

Ein weiterer Unterscheid besteht darin, dass

Die Ähnlichkeiten überwiegen, jedoch gibt es auch